

# **Schulinternes Curriculum** **Geschichte** **Sekundarstufe I**



**Heinrich-Heine-Gymnasium Köln**

*(Stand August 2015)*

## **Allgemeine Bemerkungen zum schulinternen Curriculum im Fach Geschichte**

Folgende Informationen gelten – sofern nicht anders angegeben – für sämtliche Jahrgangsstufen, in denen Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln in der SEK. I (derzeit Jgst. 6,7,9) unterrichtet wird.

### Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Allgemeine Hinweise
3. Verwendete Lehrwerke
4. Informationen zur Konkretisierung der Kompetenzbereiche
5. Angaben zu außerschulischen Lernorten
6. Fächerverbindendes Arbeiten
7. Leistungsmessung und -bewertung
8. Übersicht aller Dateien des schulinternen Curriculums Geschichte am HHG Köln

### 1. Rechtliche Grundlagen:

Basis des vorliegenden schulinternen Curriculums Geschichte des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Köln ist der Kernlehrplan Geschichte:

*Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. <sup>1</sup>2007.*

### 2. Allgemeine Hinweise

Das vorliegende schulinterne Curriculum Geschichte soll den Lehrenden eine möglichst konkrete Richtschnur geben, um Geschichtsunterricht aktiv und im Sinne des an Kompetenzen orientierten Kernlehrplans zu gestalten.

Dabei will und kann ein schulinternes Curriculum dem Fachlehrer<sup>1</sup> weder die fachdidaktischen- noch die pädagogischen Entscheidungen der jeweiligen Unterrichtsstunde abnehmen. Daher sind die konkreten Angaben zu den Kompetenzerwartungen, die insbesondere durch Verweise auf Übungen im vorliegenden Lehrwerk spezifiziert wurden, vorrangig als Entscheidungshilfen gedacht. Siehe hierzu auch Punkt 4.

Die Jahrgangsstufenübersichten enthalten ein Feld zu außerschulischen

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Sämtliche Angaben beziehen sich auf Angehörige beider Geschlechter.

Lernorten und fächerverbindendem Unterricht. Es handelt sich dabei nicht um Obligatorik, sondern um Empfehlungen, die den Gegebenheiten (z.B. Möglichkeit des Besuches aktueller Ausstellungen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Seiten der Fachlehrer anderer Fächer) angepasst werden sollten. Weitere Informationen hierzu finden sich in den Punkten 5 und 6.

Insbesondere die veränderten, besonderen Bedingungen des gebundenen Ganztages machen es für Nebenfächer wie Geschichte notwendig, besondere Wege zu gehen, um den Lehrplan zu erfüllen. Da das neue Ganztagskonzept am Heinrich-Heine-Gymnasium keine Hausaufgaben in Nebenfächern vorsieht, wird eine verstärkte Arbeit mit Wochenplänen und anderen Formen Offenen Unterrichts notwendig. Diesbezügliche Absprachen unter den Fachkollegen sollen in Zukunft erfolgen und sukzessive in das schulinterne Curriculum aufgenommen werden.

### 3. Verwendete Lehrwerke:

#### Jahrgangsstufe 6:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 1. Stuttgart 2008.

#### Jahrgangsstufe 7:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 2. Stuttgart 2009.

#### Jahrgangsstufe 6:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 3. Stuttgart 2009.

### 4. Informationen zur Konkretisierung der Kompetenzbereiche

Eine Entscheidung darüber, wie die Kompetenzen von den Schülern eingefordert werden können, also beispielsweise im Unterrichtsgespräch oder im Rahmen einer Präsentation, muss vom Fachlehrer getroffen werden.

Auch können konkrete Aufgaben des gegenwärtigen Lehrwerkes durch andere Aufgaben, beispielsweise vom Arbeitsblatt des Fachlehrers, ersetzt werden.

Die eingeforderten Methodenkompetenzen sollen wenn möglich mithilfe des Lehrwerks realisiert werden. Die in „Geschichte und Geschehen“ verwendeten Methodenseiten bauen aufeinander auf und zukünftige Fachlehrer der Klasse sind darauf angewiesen, dass Schüler jene Methoden, die in allgemeinen Aufgaben eingefordert werden, bereits im Rahmen einer „Methodentraining“-Sonderseite bearbeitet haben, sie also vorausgesetzt werden können.

## 5. Angaben zu außerschulischen Lernorten

Aktuelle Ausstellungen oder Veranstaltungen nahegelegener Museen können zum Anlass genommen werden, die Schwerpunkte eines bevorstehenden Schuljahres so zu setzen, dass eine eingehende Beschäftigung mit dem jeweiligen Ausstellungsthema ermöglicht wird. Beispielsweise kann eine Ausstellung zum Thema „Rom und die Barbaren“ wie sie in Bonn 2008/2009 zu sehen war, den Übergang von Antike zu Mittelalter in den Vordergrund rücken. Naturgemäß müssen andere Themen dann kürzer behandelt werden. Eine konkrete Schwerpunktsetzung und Reduktion der jeweiligen Themen sollte daher vom Fachlehrer im jeweiligen Schuljahr vorgenommen werden.

## 6. Fächerverbindendes Arbeiten

Leider ist ein Treffen unter Kollegen verschiedener Fächer zu Beginn des Schuljahres zwecks Absprache möglicher fächerverbindender Inhalte noch nicht die Regel. Um Impulse von Seiten des Faches Geschichte zu geben, sind mögliche Anknüpfungspunkte in die Jahrgangsstufenübersichten übernommen worden (siehe letzte Spalte). Mögliche fächerverbindende Projekte sollten dabei auch eine flexible Schwerpunktsetzung ermöglichen. Beispielsweise kann die Bereitschaft eines Physiklehrers, mit Schülern konkrete Versuche aus der Geschichte der Naturwissenschaften nachzubilden, dazu führen, dass naturwissenschaftliche Errungenschaften einmal in den Vordergrund der historischen Betrachtung rücken. Der Erkenntnisgewinn durch vernetztes, handlungsorientiertes Lernen im Rahmen eines solchen fächerverbindenden Projektes sollte Vorrang haben vor dem Erwerb isolierter Sachverhalte.

Da es noch keine konkreten Absprachen zwischen Fachkonferenzen bezüglich fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben gibt, ist auch hier noch keine Obligatorik vorgesehen.

Es soll hier darauf hingewiesen werden, dass der Kernlehrplan ausdrücklich die „inhaltliche Abstimmung der Fachkonferenzen im Lernbereich Gesellschaftslehre“ vorsieht, um die Rahmenvorgaben für die politische sowie ökonomische Bildung zu erfüllen. Die Inhaltsfelder, die dafür in Frage kommen, können dem Übersichtstableau im Kernlehrplan Geschichte entnommen werden<sup>2</sup>.

## 7. Leistungsmessung und -bewertung

Im Kernlehrplan wird zum Thema Leistungsbewertung auf Folgendes hingewiesen:

*Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im*

---

<sup>2</sup> Kernlehrplan Geschichte S. 34 f

*Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. (S.32)*

Da es sich bei der Leistungsmessung um einen sehr komplexen Bereich des Unterrichtens handelt, wird dieser Punkt in einem gesonderten Skript „HHG Köln schulinternes Curriculum GE Leistungsbewertung“ behandelt.

#### 8. Übersicht aller Dateien des schulinternen Curriculums Geschichte am HHG Köln

Zur besseren Orientierung werden an dieser Stelle noch einmal alle Dateien aufgeführt, die derzeit (Stand: August 2015) zum schulinternen Curriculum Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln gehören:

- Jahrgangsübersichten (in Tabellenform):
  - HHG Köln schulinternes Curriculum Geschichte JG6
  - HHG Köln schulinternes Curriculum Geschichte JG7
  - HHG Köln schulinternes Curriculum Geschichte JG9
- HHG Köln schulinternes Curriculum GE Leistungsbewertung
- HHG GE Zuordnungstabelle Punkte - Noten
- HHG GE Bewertungsmatrix mündliche Beiträge
- LM233229-009 Bewertungsbogen für Referate
  - direkter Link zum Download:  
<http://www.cornelsen.de/fm/1272/LM233229-009.pdf>
  - Bewertungsbogen für Referate Gewichtung und Punkte2
- LM233229-028 Bewertung Heftführung (\*.pdf)
  - direkter Link zum Download:  
<http://www.cornelsen.de/fm/1272/LM233229-028.pdf>

#### 9. Literatur:

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. <sup>1</sup>2007.

## Schulinternes Curriculum Geschichte Sek. I (G8) Jahrgangsstufe 6:

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen			
<p>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p>	<p><b>1. Was geht mich Geschichte an? S. 10</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was ist eigentlich Geschichte? S. 12</li> <li>➤ Wie finden wir etwas über Geschichte heraus? S. 16</li> <li>➤ Überall Geschichte S. 20</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zeitrechnung</i></li> <li>• <i>Zeitzeugen</i></li> <li>• <i>Historiker</i></li> <li>• <i>Geschichtsschreibung</i></li> <li>• <i>Quellengattungen</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen Zeit als hist. Raum und als Dimension. ... lernen chronologische Einteilung und Periodisierung ... beschreiben Formen der Überlieferung</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... nutzen das Geschichtsbuch als Medium. ... erstellen eine Zeitleiste ihres eigenen Lebens (S.14) ... beschreiben archäologische Forschung ... unterscheiden Quelle/Sachtext und Sekundärliteratur ... unterscheiden Quellengattungen ... untersuchen Sachquellen genauer (S. 18)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... unterscheiden zwischen belegbarem und nicht-fundiertem Wissen. ... vollziehen die Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen bzw. Gruppen nach. ... beurteilen den Wert unterschiedlicher Quellengattungen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erforschen den Namen einer Person, nach der eine Straße in der Nähe des Wohnortes benannt wurde (S.20).</p>	<p>6.1 (4)</p>
Altsteinzeitliche	<b>2. Die Frühzeit des Menschen</b>	<u>Sachkompetenz:</u>	

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Lebensformen und neolithische Revolution	<p><b>S. 24</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Geschichte auf der Spur S. 26</li> <li>➤ Sammlerinnen und Jäger – die Altsteinzeit S. 36</li> <li>➤ Bauern und Viehzüchter – die Jungsteinzeit S. 40</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Altsteinzeit/Jungsteinzeit</i></li> <li>• <i>Neolithische Revolution</i></li> <li>• <i>Neanderthaler</i></li> <li>• <i>Homo sapiens</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... ... können den Quellenwert eines Fundes und seiner Bestandteile erläutern (Ötzi) (S.26). ... beschreiben und unterscheiden Epochen anhand typ. Merkmale (Altsteinzeit vs. Jungsteinzeit). <u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erschließen einen Verfassertext (S.30) ... können eine Rekonstruktionszeichnung nutzen, um daraus Rückschlüsse über die dargestellten Lebensweisen zu ziehen (S. 42) <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... vollziehen die Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen bzw. Gruppen nach. ...erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen sozialen Ordnungen. <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... zeichnen und beschriften einen Lagerplatz aus der Steinzeit und sind in der Lage, sich in die dort lebenden Personen hineinzusetzen (S. 39, 3).</p>	<p>6.1 (5)</p> <p><u>Exkursion</u> zum Neanderthal Museum</p>
Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel	<p><b>3. Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten S. 50</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Geheimnis der Pyramiden S. 52</li> <li>➤ Herrscher zwischen Menschen- und Götterwelt S. 55</li> <li>➤ Der Nil- Lebensgrundlage Ägyptens S.58</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... ordnen gesellschaftliche Gruppen in ihren Funktionen, Rollen und Handlungsspielräumen ein. ... identifizieren epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen <u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erklären anhand eines Schaubildes den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft (S. 66) <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>6.1 (6)</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>➤ Vom Alltag der Ägypter S. 62</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Pharao</i></li> <li>• <i>Herrschaft</i></li> <li>• <i>Hierarchie</i></li> <li>• <i>Hochkultur</i></li> <li>• <i>Hieroglyphen</i></li> </ul>	<p>... betrachten die Ägyptische Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. .. erschließen sich die Bedeutung bildlicher Schriftzeichen, indem sie Hieroglyphen zum Schreiben verwenden (S. 61).</p>	
<b>2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</b>			
Lebenswelt griechische Polis	<p><b>4. Griechische Wurzeln Europas S. 72</b></p> <p>➤ Wie entstand die griechische Staatenwelt? S. 74</p> <p>➤ Spiele zu Ehren der Götter S. 79</p> <p>➤ Sparta – Leben für den Staat S. 82</p> <p>➤ Sosibros – ein Hausherr in Athen S. 84</p> <p>➤ Athen – wo die Demokratie entstand S. 87</p> <p>➤ Griechenland – die „Wiege“ unserer Kultur S. 90</p> <p>➤ Alexander der Große – wird die</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ...beschreiben wichtige Gruppen der Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten. ... erklären wesentliche Herrschaftsformen und kulturelle Errungenschaften. ... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart. ... erkennen die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... werten Textquellen kriteriengeleitet aus (S. 76). ... werten ein Schaubild zu Staats- und Herrschaftsfoormen aus und sind in der Lage die Unterschiede zu benennen (S.93). ... werten Geschichtskarten aus (S. 96).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... können Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen</p>	<p>6.1 (12)</p> <p>ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>



Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>Welt griechisch? S.94</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Polis/Poleis</i></li> <li>• <i>Siedlung/Kolonisation</i></li> <li>• <i>Hoplit</i></li> <li>• <i>Barbaren</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> <li>• <i>Monarchie</i></li> <li>• <i>Aristokratie</i></li> <li>• <i>Demokratie</i></li> <li>• <i>Hellenismus</i></li> </ul>	<p>... betrachten aus verschiedenen Perspektiven (Rollenspiel), im Kontext eines Beispiels Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.</p> <p>... verdeutlichen Zusammenhänge zwischen politischer- und sozialer Ordnung.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... versetzen sich in Personen der Zeit und schreiben ein Streitgespräch (S.81, 4) oder einen Dialog (S.86, 1).</p>	
<p>Rom- vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <p>+</p> <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p><b>5. Vom Dorf zum Weltreich – Leben im Römischen Reich S.102</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rom – eine Republik entsteht S. 104</li> <li>➤ Die römische familia – eine normale Familie? S. 108</li> <li>➤ Rom wird Großmacht S.112</li> <li>➤ Kriege verändern die Gesellschaft S. 115</li> <li>➤ Augustus schafft eine neue Ordnung S.118</li> <li>➤ Rom- Hauptstadt eines Weltreiches S. 122</li> <li>➤ Wie organisierten die Römer ihr</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... charakterisieren die Epoche anhand typischer Merkmale, Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger Gruppen.</p> <p>... erarbeiten sich exemplarisch Informationen über Lebensbedingungen, wesentliche Herrschaftsformen und kulturelle Errungenschaften.</p> <p>... erkennen die historische Bedingtheit heutiger Phänomene</p> <p>... zeigen ein Grundverständnis für und eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... wenden die zuvor kennengelernte Methode der Geschichtskartenanalyse auf Karten des römischen Reiches an (S. 103; S.131; S. 138).</p> <p>... erklären ein Schaubild zur Verfassung nach 287 v.Chr. (S.106).</p> <p>... analysieren ein Standbild (S. 120)</p>	<p>6.1/6.2 (14)</p> <p><u>Exkursion</u> nach Xanten oder Trier</p> <p><u>Besuch</u> des Römisch-Germanischen</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>Reich?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Römer und Germanen – gute Nachbarn?</li> <li>➤ Das römische Reich verändert sich S. 136</li> <li>➤ Was blieb vom Römischen Reich – und von den Römern?</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sage</li> <li>• Ständekämpfe</li> <li>• Republik</li> <li>• Plebejer</li> <li>• Patrizier</li> <li>• Senat</li> <li>• Volksversammlung</li> <li>• Volkstribun</li> <li>• Konsul</li> <li>• Diktatur</li> <li>• Imperium/Provinz</li> <li>• Bürgerkrieg</li> <li>• Proletarier</li> <li>• Prinzipat</li> <li>• Kaiser</li> <li>• Romanisierung</li> <li>• Limes</li> <li>• Oströmisches/ Weströmisches Reich</li> </ul>	<p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erläutern Motive und Interessen von Personen bzw. Gruppen ... betrachten historische Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven. ... <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... verfassen den Bericht eines römischen Soldaten (S.114, 1) ... schreiben die Rede eines Senatsmitglieds als Reaktion auf Caesars Marsch auf Rom (S. 117, 1) ... stellen ein Streitgespräch zwischen einem Römer und Germanen nach (S.129, D)</p>	<p>Museums Köln oder ggf. anderen aktuellen Ausstellungen</p> <p><u>Mathematik:</u> Römische Zahlen, andere Zahlensysteme</p> <p><u>Lateinunterricht:</u> verschiedene Möglichkeiten des fächerverbindende n Arbeitens.</p> <p><u>Kunstunterricht:</u> z.B. Erstellen von römischer Kleidung</p>
3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten			

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien.  +Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (Feldzug und Reich Alexanders)	<b>6. Was Menschen im Altertum voneinander wussten S.144</b>  ➤ Antike Weltbilder S. 146  ➤ Griechen und Römer treffen auf fremde Kulturen S: 149  ➤ Alexanders Weltreich (s.o.)  <u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Weltkarte</i></li> <li>• <i>Breitenkreis</i></li> <li>• <i>Längenkreis</i></li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... erkennen die kulturellen und politischen Einflüsse verschiedener Kulturkreise aufeinander. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ...vergleichen unterschiedliche Weltkarten miteinander (S. 146/7) <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Wertvorstellungen <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... erarbeiten, was Herodot damit meint, dass die Phönizier während der Umseglung Afrikas einmal die Sonne zur Rechten gehabt hätten (S.148, 4)	6.2 (2)  <u>Physikunterricht:</u> siehe S. 148, 4
<b>4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter</b>			
Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	<b>7. Das Christentum – eine Religion setzt sich durch S. 154</b>  ➤ Christen im Römischen Reich S. 156 ➤ Die Religion der Mächtigen S. 160  <u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Missionar</i></li> <li>• <i>Christenverfolgung</i></li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... benennen die Jahre 312 als einen Wendepunkt in der Geschichte des Christentums. ... erkennen die politische Bedeutung von Religion und Religionszugehörigkeit für die Herrschenden und die Bevölkerung. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erschließen sich Symbole anhand einer Münze (S.164). <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen den christlichen Glauben im Denken der	6.2 (4)  <u>Religionsunterricht</u> : verschiedene Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens.

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Staatsreligion</i></li> </ul>	<p>mittelalterlichen Menschen (S.166ff.).  <u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... sind in der Lage, sich in die Bevölkerung der Zeit  hineinzusetzen.</p>	
<p>Lebenswelten in der Ständegesell- schaft</p>	<p><b>9. Lebensformen in der mittelalterlichen Ständegesellschaft S . 196</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Herr oder Knecht? S. 198</li> <li>➤ Alltag im mittelalterlichen Dorf S. 202</li> <li>➤ Das Leben auf dem Land ändert sich S. 206</li> <li>➤ Im Dienste Gottes und der Menschen- das Kloster S. 210</li> <li>➤ Ritter und Burgen S. 214</li> </ul> <p><b>10. Städte verändern das Leben S. 220</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ „Burger und Baur scheidet nichts dann die Maur?“ S.222</li> <li>➤ Macht Stadtluft frei und gleich? S. 228</li> <li>➤ Handwerk hat goldenen Boden S. 230</li> <li>➤ Kein Handelsmann gedeiht zu Hause S. 232</li> <li>➤ Willkommen, geduldet und</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... erkennen sowohl die verbindenden Elemente zwischen Antike und Mittelalter, als auch trennende Charakteristika.  ... beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft: ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.  ... erkennen kulturelle Errungenschaften der mittelalterlichen Stände- und Stadtgesellschaft.  ... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (Einteilung in Zünfte, Handwerkskammern, mittelalterliche Gebäude).  <u>Methodenkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... werten den Grundriss eines Klosters aus (S.208)  ... vergleichen die Rekonstruktion der Frühform einer Burg (Motte) mit einer mittelalterlichen Burg (S.214, B).  ... untersuchen Bauwerke (S. 236)  ... untersuchen das Bild eines Kaufmannes der Hanse (S. 245)  <u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... erkennen, welche Bedeutung die Zugehörigkeit zu einem Stand für das jeweilige Individuum hatte.  ... erkennen mögliche Wurzeln für Antisemitismus im Handeln und Denken der mittelalterlichen Gesellschaft.  <u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..</p>	<p>6.2 (10)</p> <p><u>Besuch</u> von mittelalterlichen Gebäuden in Köln</p> <p><u>Besuch</u> einer romanischen Kirche/des Kölner Domes unter kunstgeschichtliche n Gesichtspunkten</p> <p><u>Besuch</u> des Schnütgen Museums Köln</p> <p><u>Kunstunterricht:</u> z.B. Gestalten einer</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	verfolgt – die Juden S. 238 ➤ Frauen in der Stadt S. 242  <u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Klerus</i></li> <li>• <i>Adel</i></li> <li>• <i>Freie</i></li> <li>• <i>Lehnswesen</i></li> <li>• <i>Dreifelderwirtschaft</i></li> <li>• <i>Kloster</i></li> <li>• <i>Burg</i></li> <li>• <i>Ritter</i></li> <li>• <i>Patrizier</i></li> <li>• <i>Bürger</i></li> <li>• <i>Zunft(zwang)</i></li> <li>• <i>Hanse</i></li> <li>• <i>Synagoge</i></li> </ul>	... präsentieren Ergebnisse zu mittelalterlichen Gebäuden in Köln. ... rekonstruieren eine mittelalterliche Stadt (S.244)	mittelalterlichen Urkunde  <u>Religionsunterricht</u> : Klöster gestern und heute  <u>Musikunterricht:</u> mittelalterliche Musik (z.B. Gregorianischen Choral)
Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch- deutschen Reich	<b>8. Herrschaft im            mittelalterlichen Europa S. 168</b>  ➤ Ein neuer Kaiser wird gekrönt S. 170 ➤ Wie lebt und regiert der König? S. 174 ➤ Das deutsche Reich entsteht S. 180 ➤ Kampf um die Macht – Kaiser und Papst S. 184 ➤ Kampf um die Macht – König und Fürsten S. 187 ➤ König und Adel in England und Frankreich S. 190	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft: ihre Funktionen, Rollen und Handlungs- möglichkeiten. ... erkennen die Machtkämpfe zwischen Kaiser, Papst und Fürstentum als wesentliche Merkmale mittelalterlicher Politik. ... charakterisieren das mittelalterliche deutsche Königtum als Reisekönigtum. ... können die Ämter am mittelalterlichen Hof benennen und kennen deren Funktionen. ... können grundlegende Unterschiede zwischen dem Königtum in Deutschland dem in Frankreich und England gegenüberstellen. (S.193, 3) <u>Methodenkompetenz:</u>	6.2 (10)          s.o.

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Königsheil</i></li> <li>• <i>Gottesgnadentum</i></li> <li>• <i>Pfalz</i></li> <li>• <i>Lehen</i></li> <li>• <i>Heeresversammlung</i></li> <li>• <i>Heiliges Römisches Reich</i></li> <li>• <i>Laie</i></li> <li>• <i>Bann</i></li> <li>• <i>Investitur(streit)</i></li> <li>• <i>Residenz</i></li> <li>• <i>Reichsacht</i></li> <li>• <i>Hausmacht</i></li> <li>• <i>Parlament</i></li> <li>• <i>Ketzer</i></li> <li>• <i>Magna Carta Libertatum</i></li> <li>• <i>Kurfürsten</i></li> <li>• <i>Wormser Konkordat</i></li> <li>• <i>Goldene Bulle</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler..  ... untersuchen Buchmalerei (S.178).  ... werten eine mittelalterliche Urkunde aus (S.182).  <u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... vergleichen die Bedeutung von Religion für die heutige Politik mit ihrer Bedeutung im Mittelalter.  ... erklären in einfacher Form, mit welchen Mitteln politische Macht im Mittelalter ausgeübt wurde.  <u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... spielen die verschiedenen feierlichen Akte zwischen Lehnsherrn und Vasall nach (S.176)</p>	

## Schulinternes Curriculum Geschichte Sek. I (G8) Jahrgangsstufe 7:

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
<b>5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b>			
<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa</p> <p>Formen kulturellen Austauschs weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</p> <p>Neben- und Gegeneinander am</p>	<p><b>1. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Europa trifft Asien S. 12</li> </ul> <p><b>2. Kulturen treffen aufeinander</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ein islamisches Weltreich entsteht S. 22</li> <li>➤ Ob es Gott wirklich wollte? - der erste Kreuzzug S. 26</li> <li>➤ Verständnis füreinander war die Ausnahme – Kreuzfahrer im Heiligen Land S.32</li> <li>➤ Spanien und Sizilien – Wo Europa der islamischen Kultur begegnete S. 35</li> <li>➤ Neues Land im Osten S. 38</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mappa Mundi</i></li> <li>• <i>Al Andalus</i></li> <li>• <i>Kreuzzug</i></li> <li>• <i>Islam</i></li> <li>• <i>Muslim</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... verstehen mittelalterliche Weltvorstellungen ... erkennen den Mittelmeerraum als Kulturraum, in dem im Mittelalter die christliche und muslimische Welt aufeinandertrafen. ... erkennen die Bedeutung, die religiöse Vorstellungen für das Handeln der Menschen im Mittelalter hatten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren eine historische Karte (S. 16) ...werten Bilder zur Begegnung der Europäer mit den Völkern des fernen Ostens aus (S.19). ... untersuchen eine Rede. (S.28)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... urteilen aus der Perspektive der Zeit. ... entwickeln aus dem Wissen über die Vergangenheit Einsichten über die Gegenwart, beispielsweise in Hinblick auf die Bedeutung der Religion für politisches Handeln.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... entwerfen Streitgespräche und schreiben Briefe aus der Sicht betroffener Personen der Zeit.</p>	<p>7.1 (6)</p>





Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>zerstören alte Reiche S. 74</p> <p>➤ Die Welt wird europäisch S.78</p> <p><b>5. Reformation, Bauernaufstände und Glaubenskriege</b></p> <p>➤ Kirche in der Krise S.84</p> <p>➤ Bauern fordern „Freiheit“ und „Gerechtigkeit“ S. 90</p> <p>➤ Die Reformation verändert Deutschland S. 94</p> <p>➤ Die Reformation – eine europäische Bewegung S.98</p> <p>➤ Kann die Kirche sich erneuern? S.102</p> <p>➤ Der Dreißigjährige Krieg - Religiöse Konflikte und Kampf um die Macht S.104</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Humanismus</i></li> <li>• <i>Ketzer</i></li> <li>• <i>Inquisitionstribunal</i></li> <li>• <i>Heliozentrisches Weltbild</i></li> <li>• <i>Geozentrisches Weltbild</i></li> <li>• <i>Bürger</i></li> <li>• <i>Patrizier</i></li> <li>• <i>Zunft</i></li> <li>• <i>Hanse</i></li> <li>• <i>Frühkapitalismus</i></li> </ul>	<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... untersuchen eine historische Karte (S.81)</p> <p>... ordnen eine Quelle in ihren historischen Kontext ein (S.66 , 3)</p> <p>... analysieren frühe Flugschriften (S.88)</p> <p>... untersuchen Geschichtskarten (S. 91, 108, 109)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... versetzen sich in Betroffene der Hexenverfolgung und berücksichtigen ideologische und religiöse Hintergründe.</p> <p>... beurteilen das Verhalten der Entdecker und Eroberer aus ihrer historischen Bedingtheit.</p> <p>... erkennen die kirchlichen Missstände, die Luther zu seinen für damalige Verhältnisse radikalen Forderungen veranlasst haben.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... versetzen sich in die Lage von Anhängern der Reformation oder Gegenreformation und spielen ein kleines Streitgespräch nach (s.111)</p> <p>... schreiben einen Zeitungsbericht über die erste Reise des Kolumbus (S.73)</p> <p>... halten mithilfe von Stichwortkärtchen einen Vortrag zum Thema „Zeitalter der Entdeckungen“ (S.81)</p> <p>... thematisieren den Alltag eines Dorfes im Dreißigjährigen Krieg (S.110).</p>	<p>Gemälden, insbesondere der Technik der Zentralperspektive anhand eines Gemäldes und mithilfe der CD Rom zum Lehrwerk (S.51), „Holzschnitt“ oder andere „Hochdruck“-Techniken wie Linolschnitt.</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fugger</i></li> <li>• <i>Medici und Florenz</i></li> <li>• <i>Renaissance</i></li> <li>• <i>Humanismus</i></li> <li>• <i>Thesen Luthers</i></li> <li>• <i>Bauernkrieg</i></li> <li>• <i>Augsburger Religionsfriede</i></li> <li>• <i>Westfälischer Friede</i></li> <li>• <i>Abläss</i></li> <li>• <i>Reformation</i></li> </ul>		
<b>7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich</b> Revolutionäre, evolutionäre, und restaurative Tendenzen			
Absolutismus am Beispiel Frankreichs	<b>6. Der Absolutismus in Europa</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Macht und Pracht oder: Der Staat – das bin ich? S. 114</li> <li>➤ Frankreich im Absolutismus – ein moderner Staat? S. 118</li> <li>➤ Die Entdeckung der Wirtschaftspolitik S. 124</li> <li>➤ Das Zeitalter der Aufklärung S. 128</li> <li>➤ Friedrich II. - ein aufgeklärter Herrscher? S.132</li> </ul> <u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Absolutismus</i></li> <li>• <i>Ständegesellschaft</i></li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... können charakteristische Merkmale des Absolutismus benennen. ... erkennen die grundlegende Bedeutung der Aufklärung für die politischen Vorstellungen der Zeit. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... werten Herrscherbilder aus (S.122) ... werten mithilfe der CD-Rom zum Lehrwerk die französische Ständegesellschaft zur Zeit Ludwigs XIV. aus (S.127) ... werten eine Textquelle auf die Merkmale absolutistischer Herrschaft aus (S.136). <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.	7.1 ( 8)  ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Privilegien</i></li> <li>• <i>Merkantilismus</i></li> <li>• <i>Aufklärung</i></li> <li>• <i>Menschen- und Bürgerrechte</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> </ul>	<u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... entwickeln ein Interview mit Ludwig XIV, (S. 137, 4) ... Schreiben ein Gespräch zwischen einem Anhänger des Absolutismus und einem Vertreter der Aufklärung S(129).	
Französische Revolution	<p><b>8. Die französische Revolution – Aufbruch in die moderne Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Frankreich in der Krise S. 164</li> <li>➤ „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - das alte Regime wird gestürzt S. 169</li> <li>➤ Die Schreckensherrschaft S. 174</li> <li>➤ Napoleon beendet die Revolution S. 184</li> <li>➤ Deutschland unter Napoleon – Besatzung oder Befreiung? S.187</li> <li>➤ Wird Europa französisch? S.190</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Menschen- und Bürgerrechte</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> <li>• <i>Generalstände</i></li> <li>• <i>Ballhausschwur</i></li> <li>• <i>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit</i></li> <li>• <i>Schreckensherrschaft</i></li> <li>• <i>Jakobiner</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler...  ... erkennen die grundlegende Bedeutung der Aufklärung für die politischen Vorstellungen der Zeit.  ... können die französische Revolution als Schlüsselereignis der europäischen Geschichte benennen.  ... beschreiben die französische Expansionspolitik unter Napoleon und können ihre Bedeutung für Deutschland erfassen.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... führen eine Internetrecherche zu einem bekannten Bild (Der Tod des Marat von Jacques Louis David) aus. (S.182)  ... werten Geschichtskarten zur Neuordnung Deutschlands durch Napoleon aus (S.187).  ... ordnen die Stationen aus dem Leben Napoleons einer Radierung zu (S.193)  ... entschlüsseln eine Karikatur über die drei Stände (S. 194) mithilfe einer CD-Rom zum Lehrwerk.</p> <p><u>Urteilkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen  ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  entwerfen ein Gespräch zwischen zwei jungen Männern, von denen der eine den anderen davon überzeugen will, als Freiwilliger gegen die napoleonischen Truppen zu kämpfen</p>	<p>7.2 ( 8)</p> <p><u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sansculotten</i></li> <li>• <i>Code Napoleon</i></li> <li>• <i>Befreiungskriege</i></li> </ul>	(S. 188).	
Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel	<p><b>9. Industrialisierung und soziale Frage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ England – das „Mutterland der Industrie“ S. 198 Industrialisierung – eine globale Erscheinung S. 202</li> <li>➤ Industrialisierung in Deutschland S. 206</li> <li>➤ Modernisierung der Landwirtschaft S. 214</li> <li>➤ Arbeits- und Lebensverhältnisse ändern sich S. 216</li> <li>➤ Wie soll die soziale Frage gelöst werden? S. 220</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Industrialisierung</i></li> <li>• <i>Kapitalismus</i></li> <li>• <i>Proletariat</i></li> <li>• <i>Revolution des Proletariats</i></li> <li>• <i>Sozialismus</i></li> <li>• <i>Soziale Frage</i></li> <li>• <i>Sozialgesetzgebung</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beschreiben wesentliche Entwicklungen der industriellen Revolution ... können verschiedene Ansätze zur Lösung der sozialen Frage benennen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ... interpretieren eine Statistik zur Industrialisierung (S.204) ... werten Fotografien zum Arbeitermilieu aus (S. 212) ... untersuchen Arbeiterlieder mithilfe der CD Rom zum Lehrwerk (S.220)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt (z.B. Grundlagen des Sozialstaates, Strukturwandel)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... schreiben einen Werbetext für eine neuartige Spinnmaschine (S.198, B). ... erläutern aus Sicht Betroffener, was es bedeutete, Schlafstellen an Fremde zu vermieten (S.219, E). ... versetzen sich anhand eines Bildes zum Thema Streik in die Betroffenen Personen und berichten aus ihrer Perspektive (S.222, B) +CD Rom Bearbeitung.</p>	<p>7.2 ( 8)</p> <p>ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>
Revolution in Deutschland	<b>10. Deutsche streben nach Einheit und Freiheit</b>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... können die Folgen des Wiener Kongresses benennen.</p>	7.2

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
1848/1849 und deutsche Einigung 1871	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Neuordnung Europas – der Wiener Kongress S. 234</li> <li>➤ Bürger fordern Freiheit und Einheit S. 237</li> <li>➤ Revolution in Deutschland! S. 246</li> <li>➤ Die Nationalversammlung S. 250</li> <li>➤ Das Ende der Revolution S. 254</li> <li>➤ Preußen erringt die Vorherrschaft S.258</li> <li>➤ Das Deutsche Kaiserreich wird gegründet S. 261</li> </ul> <p><b>11. Leben im Deutschen Kaiserreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?</li> <li>➤ Nationalismus und Militarismus</li> <li>➤ Die Gesellschaft gerät in Bewegung</li> <li>➤ Der Umgang mit Minderheiten S. 284</li> <li>➤ Der lange Weg zur Gleichberechtigung S.288</li> <li>➤ Aufbruch in die Moderne S. 291</li> </ul>	<p>... beschreiben die Maßnahmen der Restauration und deren Folgen für Deutschland.  ... können die Vorgeschichte der Revolution von 1848, deren Verlauf und Ende beschreiben und erkennen deren Bedeutung und Folgen.  ... beschreiben die Reichsgründung und deren Folgen.  ... charakterisieren das Deutsche Kaiserreich, u.a. indem sie Fachbegriffe wie Militarismus und Nationalismus sachgerecht anwenden.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... werten eine Karikatur zur den Zensurbestimmungen um 1847 aus (S.240)  ... werten ein Lied als historische Quelle aus (S.244)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen  ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... entwerfen Transparente, wie sie die Demonstranten auf dem Wartburgfest mit sich geführt haben könnten. (S.237)  ... entwickeln ein Gespräch zwischen einem beteiligten am Hambacher Fest, der versucht, einen unbeteiligten Zuschauer davon zu überzeugen, sich anzuschließen. (S.238)  ... entwerfen ein Gespräch zur Reichsgründung zwischen Zeitgenossen (S.265, 5).</p>	<p>(12)</p> <p>ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wiener Kongress</i></li> <li>• <i>Restauration</i></li> <li>• <i>Deutscher Bund</i></li> <li>• <i>Liberalismus</i></li> <li>• <i>Nationalismus</i></li> <li>• <i>Nationalversammlung</i></li> <li>• <i>Obrigkeitsstaat</i></li> <li>• <i>Untertan</i></li> <li>• <i>Reichsgründung „von oben“</i></li> <li>• <i>Militarismus</i></li> <li>• <i>Reichsfeinde</i></li> <li>• <i>Sozialistengesetze</i></li> </ul>		
<b>8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg</b>			
<p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <p>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <p>Großmacht-</p>	<p><b>12. Imperialismus und Erster Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Europäer verteilen die Welt S. 298</li> <li>➤ Deutschlands Außenpolitik S. 302</li> <li>➤ Das Streben nach Weltmacht S. 305</li> <li>➤ Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa? S. 308</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... können charakteristische Merkmale des Kolonialismus benennen.</p> <p>... sind in der Lage, das außenpolitische Handeln Bismarcks zu erläutern und sein Bündnissystem nachzuvollziehen.</p> <p>... erkennen Großmachtstreben und Wettrüsten als typische Merkmale der deutschen Außenpolitik der nach Zeit nach Bismarck.</p> <p>... erkennen die Bedeutung des Balkans für das Mächtegleichgewicht in Europa.</p> <p>... können die Geschehnisse, die zum Ausbruch des Ersten</p>	<p>7.2 (8)</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Rivalitäten  Merkmale des Ersten Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Europa im Juli 1914 – wie ein „Weltbrand“ entsteht S.312</li> <li>➤ Jubel, Kriegsziele und Massentod S. 316</li> <li>➤ 1918 – „ein Ende mit Schrecken“ S. 319</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Dreibund</i></li> <li>• <i>Entente Cordiale</i></li> <li>• <i>Großmacht-Rivalitäten</i></li> <li>• <i>Imperialismus</i></li> <li>• <i>Kolonialismus</i></li> <li>• <i>Panslawismus</i></li> <li>• <i>„Schutzgebiet“/</i></li> <li>• <i>„Schutzvertrag“</i></li> <li>• <i>Tripleentente</i></li> <li>• <i>Zweibund</i></li> <li>• <i>Totaler Krieg</i></li> <li>• <i>Alliierte</i></li> </ul>	<p>Weltkrieges geführt haben, benennen.            ... können den Verlauf des Ersten Weltkrieges grob nachvollziehen.            ... erkennen die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Bevölkerung.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler ...            ... stellen die langfristige Entwicklung medial dar und präsentieren sie.            ... analysieren eine politische Rede zur deutschen Flottenpolitik (S.310).            ... verwenden eine dynamische Karte zum Ersten Weltkrieg, um sich dessen Verlauf zu erarbeiten (S. 320, CD Rom zum Lehrwerk).            ... werten Feldpostbriefe aus (S.322)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler ...            ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Wertvorstellungen            (z.B. in Hinsicht auf die Rechtfertigung kolonialer Eroberungen S.324)            ... untersuchen die Kriegsschuldfrage anhand von Historikerurteilen (S.314)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler ...            ... versetzen sich in Soldaten an der Front und versuchen zu formulieren, was der Einsatz in Schützengäben für sie bedeutet (S.318)</p>	

## Schulinternes Curriculum Geschichte Sek. I (G8) Jahrgangsstufe 9:

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
9. Inhaltsfeld: Neue weltpolitische Koordinaten			
Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	<p><b>1. Vom Zarenreich zur Sowjetunion S. 10</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Ende der Zarenherrschaft S. 12</li> <li>➤ Die bolschewistische Oktoberrevolution S. 14</li> <li>➤ Die Parteidiktatur der Bolschewisten S. 16</li> <li>➤ Die Herrschaft Stalins S. 24</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Autokratie</i></li> <li>• <i>Duma</i></li> <li>• <i>Bolschewiki</i></li> <li>• <i>Oktoberrevolution</i></li> <li>• <i>Sowjets</i></li> <li>• <i>Leninismus</i></li> <li>• <i>Totalitäre Herrschaft</i></li> <li>• <i>Stalinismus</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... benennen das kommunistische Sowjetsystem und die kapitalistische Demokratie als konkurrierende Gesellschaftssysteme. ... benennen die Russische Revolution von 1917 als Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. ... benennen den „Stalinismus“ als zentrales Herrschaftssystem in der Sowjetunion nach Lenins Tod. ... beschreiben die charakteristischen Merkmale von Kollektivierung und Industrialisierung. ... benennen Terror und Personenkult als charakteristisches Merkmal totalitärer Herrschaftsordnungen (hier: stalinist. Herrschaftssystem) und erläutern charakteristische Merkmale des Fachbegriffs „totalitäre Herrschaft“.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... untersuchen politische Malerei (S. 22)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... urteilen aus der Perspektive der Zeit.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... versetzen sich in die Lage eines Beraters des Zaren und verfassen Empfehlungen zur Festigung der Zarenherrschaft (S.12, A).</p>	9.1 (6)
USA: Aufstieg zur	<p><b>2. Der Aufstieg der USA zur Weltmacht 1865-1945 S. 34</b></p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	



Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Weltmacht	<p>➤ Eine neue Großmacht entsteht S. 36</p> <p>➤ „To make the world safe for democracy“, die USA im Ersten Weltkrieg S. 46</p> <p>➤ Der Aufstieg zur Supermacht S. 52</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Amerikanische Wirtschaftsordnung</i></li> <li>• <i>Isolationismus</i></li> <li>• <i>Interventionismus</i></li> <li>• <i>Amerikanische Ideale</i></li> <li>• <i>American Way of Life</i></li> <li>• <i>New Deal</i></li> <li>• <i>Völkerbund</i></li> </ul>	<p>... beschreiben Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten der US- Außenpolitik in der Vor- und Weltkriegsphase und benennen den Kriegseintritt der USA 1917 als Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung.</p> <p>... erfassen den zeitgenössischen Hintergrund als Rechtfertigung einer Intervention.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... entnehmen einem darstellenden Text fragegeleitet zentrale Informationen.</p> <p>... nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, hier Plakaten (S.47), ggf. ergänzt durch eine computergestützte Analyse (CD-Rom zum Lehrwerk)</p> <p>... analysieren eine politische Rede (Wilson)(Material z.B. S. 307 Methodentraining, sowie Zeiten und Menschen 3)</p>	<p>9.1 (6)</p> <p>Besuch des Amerikahauses Köln, bzw. Gastvortrag im Rahmen von „AmerikahausNRW @School“</p> <p><u>Englischunterricht:</u> Analyse einer Rede Wilsons im Original (Material z.B. Green Line 5, S. 84: Project English and Politics: The US)</p>
<b>10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b>			
Die Zerstörung der Weimarer	<p><b>3. Die Weimarer Republik S. 58</b></p> <p>➤ Revolution in Deutschland eine</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... beschreiben Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten</p>	

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Republik	<p>neuer Anfang? S. 60</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eine stabile politische Ordnung S. 65</li> <li>➤ Vertrag von Versailles – Friede mit fatalen Folgen S. 70</li> <li>➤ Die junge Republik unter Druck – das Krisenjahr 1923 S. 73</li> <li>➤ Die Wirtschaft zwischen Erfolg und Krise S. 80</li> <li>➤ Die Zerstörung der Demokratie S. 86</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Novemberrevolution</i></li> <li>• <i>Rätedemokratie</i></li> <li>• <i>Parlamentarische Demokratie</i></li> <li>• <i>Weimarer Reichsverfassung</i></li> <li>• <i>Dolchstoßlegende</i></li> <li>• <i>Versailler Vertrag</i></li> <li>• <i>Inflation</i></li> <li>• <i>Republik ohne Republikaner</i></li> <li>• <i>Sozialismus</i></li> <li>• <i>Konservatismus</i></li> <li>• <i>Liberalismus</i></li> <li>• <i>Katholizismus</i></li> <li>• <i>Nationalismus</i></li> <li>• <i>Propaganda</i></li> <li>• <i>Modernisierung</i></li> <li>• <i>Rationalisierung</i></li> <li>• <i>Weltwirtschaftskrise</i></li> <li>• <i>Präsidialkabinette</i></li> </ul>	<p>beim Übergang vom Kaiserreich zur Weimarer Republik. ... kennen Belastungsfaktoren der Weimarer Republik in der Anfangsphase. ... benennen antidemokratisches Denken großer Teile der Bevölkerung als charakteristisches Merkmal der Weimarer Republik. ... benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale des Krisenjahres 1923. ... benennen die Weltwirtschafts-krise als Schlüsselereignis, das dramatische Entwicklungen und Umbrüche zur Folge hatte. ... stellen wesentliche Entwicklungen und Umbrüche zwischen 1930 und 1933 im Zusammenhang dar. ... benennen den 30. Januar 1933 als Schlüsselereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. ... benennen Deutungen zur Machtübernahme durch Hitler.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren politische Plakate (S. 68 ) ... entwickeln und diskutieren Deutungen, erfassen kontroverse Standpunkte und wechseln die Perspektive. ... unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge. ... beschaffen selbstständig zusätzliche Informationen aus dem Internet.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beurteilen den Versailler Vertrag im Hinblick auf beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen. ... vergleichen und gewichten das (Alltags-) Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen. ... beurteilen eigene Deutungen im Vergleich mit Argumenten aus fachwissenschaftlichen Deutungen. ... beurteilen (NS-)Propaganda im Hinblick auf</p>	<p>9.1 (10)</p> <p><u>Deutschunterricht:</u> <u>Methodentraining:</u> Romane als Spiegel ihrer Zeit lesen (Hans Fallada: Kleiner Mann - was nun?) S. 84</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Notverordnung</i></li> </ul>	<p>Interessenbezogenheit (beabsichtigte Wirkungen), Folgen und ideologische Implikationen.  <u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... versetzen sich junge Leute, die 1932 ihren Schulabschluss machten und interviewt wurden und arbeiten deren Gefühle heraus (S.83, 5)  ... arbeiten den Tages  ablauf eines arbeitslosen Jugendlichen heraus (S.83, S. 6)  .. erstellen einen Einkaufsplan für optimale Ernährung und verglei-chen ihn mit einem Krisenplan aus dem Jahr 1932 (S. 83, 7)</p>	
<p>Das national-sozialistische Herrschafts-system;  Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand</p>	<p><b>4. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg S. 92</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Demokratie wird abgeschafft S. 94</li> <li>➤ Rassismus, Antisemitismus und Führerprinzip – die Ideologie des Nationalsozialismus S. 104</li> <li>➤ Nicht alle Deutschen machten mit S. 138</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nationalsozialismus</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler..  ... beschreiben wesentliche Entwicklungen und benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale aus der Anfangsphase der NS-Diktatur.  ... beschreiben die Grundzüge der NS-Ideologie und wenden historische Fachbegriffe sachge-recht an und beurteilen sie in Hinblick auf ideologische Implikationen.  ... kennzeichnen die Mittel zur Sicherung des NS-Herrschafts-systems – z.B. die Funktionsweise von Propaganda und Terror.  ... entwickeln Deutungen und wechseln Perspektiven (Täter und Opfer) und geben sie zutreffend wieder.</p> <p>...benennen Personen und Gruppen, die gegen das Nazi-Regime Widerstand geleistet haben.  <u>Methodenkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ...analysieren anhand von Plakaten, Schaubildern und Quellen die Gleichschaltung im Hinblick auf ideologische Implikationen und Folgen.  ... analysieren Fotos und erkennen sie als Propagandamittel (S.110)</p>	<p>9.1 (8)</p> <p><u>Exkursion</u> nach Vogelsang</p> <p><u>Besuch</u> des NS – Dokumentations-zentrums der Stadt Köln (EL-DE-Haus)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p><i>Lebensraumpolitik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Führerprinzip</i></li> <li>• <i>Rassismus</i></li> <li>• <i>Antisemitismus</i></li> <li>• <i>Diktatur</i></li> <li>• <i>Gleichschaltung</i></li> <li>• <i>Ermächtigungsgesetz</i></li> <li>• <i>Volksgemeinschaft</i></li> <li>• <i>Sozialdarwinismus</i></li> <li><i>Widerstand</i></li> </ul>	<p>... beschaffen selbstständig Informationen aus dem Internet und an außerschulischen Lernorten.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen bzw. Ideologien.</p> <p>... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen.</p> <p>... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.</p> <p>... entwickeln aus dem erworbenen Wissen und aus den gewonnenen Einsichten heraus Konsequenzen für die Gegenwart.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.</p>	<p><u>Gastvortrag</u> von Überlebenden Widerstandskämpfern (z.B. Edelweißpiraten)</p> <p><u>Religions-/ Philosophie-unterricht:</u> Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus S. 112</p>
<p>Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diffamierung, Ausgrenzung, Pogrom S. 120</li> <li>➤ Shoa – der Völkermord an den Juden S. 132</li> <li>➤ Euthanasie – ein „schöner Tod“? S. 136</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wannseekonferenz</i></li> <li>• <i>Holocaust</i></li> <li>• <i>Shoah</i></li> <li>• <i>Konzentrationslager</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... setzen sich auseinander mit der Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von Minderheiten und von den Juden, indem sie wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten beschreiben.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren anhand einer Karte Gründe für die Verteilung von Konzentrations- und Vernichtungslagern (s. 133)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen bzw.</p>	<p>9.1 (6)</p> <p><u>Religionsunterricht</u> : Erarbeitung der Verbindungslinien zwischen Juden- und Christentum</p> <p>ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pogrom</li> <li>• Ariernachweis</li> <li>• Judenstern</li> <li>• „Vernichtung unwerten Lebens“</li> <li>• Euthanasie</li> </ul>	<p>Ideologien. ... setzen sich mit der Behauptung vieler Deutscher auseinander, sie hätten nichts vom Holocaust gewusst.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive anhand eines Fotos zur Versteigerung des Hausrats eines deportierten Juden (S. 135, E).</p>	
Vernichtungskrieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aggressive Außenpolitik – der Weg in den Krieg S. 124</li> <li>➤ Der Zweite Weltkrieg bis 1943 S. 128</li> <li>➤ Kriegswende und Ende des Zweiten Weltkrieges S. 142</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Appeasement</li> <li>• Blitzkrieg</li> <li>• Volkssturm</li> <li>• Totaler Krieg</li> <li>• Kessel von Stalingrad</li> <li>• Kriegsgerichtsbarkeitserlass</li> <li>• Kommissarbefehl</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... ordnen in Hinblick auf den Kriegsverlauf historische Geschehen und Strukturen chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. ... stellen Kriegsgeschehen problemorientiert dar.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... verfolgen anhand einer dynamischen Karte (CD Rom) den Kriegsverlauf.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... thematisieren das Handeln von Menschen in der historischen Extremsituation des Krieges.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... versetzen sich in die Lage eines Kriegsgefangenen an der Ostfront und schreiben aus seiner Perspektive einen Brief an die Familie in der Heimat (S. 131, D).</p>	9.2 (7)
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Was soll aus Deutschland werden? S.216</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oder/Neiße-Linie</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... sind in der Lage, die Bevölkerungsgruppen zu benennen, die von Flucht und Vertreibung betroffen sind.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	9.2 (4)  <u>Besuch</u> im „Haus

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
		<p>Die Schülerinnen und Schüler... ... verfolgen anhand einer dynamischen Karte (CD Rom) Flucht und Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... sind in der Lage, die Ursachen und Folgen der Vertreibung sowohl aus damaliger Sicht als auch aus der heutigen Perspektive zu erörtern.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... versetzen sich in die Lage der betroffenen Menschen, um die Folgen der Vertreibung für den Einzelnen herauszuarbeiten.</p>	der Geschichte“ in Bonn
<b>11. Inhaltsfeld: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands</b>			
Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	<p><b>5. Die Welt nach 1945 S. 152</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aus Verbündeten werden Gegner S. 152</li> <li>➤ Durch die Welt geht ein Riss S. 156</li> <li>➤ „Gleichgewicht des Schreckens“ S. 160</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... ordnen den Ost-West-Konflikt bzw. seinen Verlauf, seine Phasen chronologisch ein, ... benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale und beschreiben seine Entwicklung im Zusammenhang</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur Auswertung von Karikaturen (Siehe Methodentraining S. 305) ... benennen Schlüsselereignisse des Ost-West-Konfliktes,</p>	9.2 (6)

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kalter Krieg</i></li> <li>• <i>„Gleichgewicht des Schreckens“</i></li> <li>• <i>Potsdamer Abkommen</i></li> <li>• <i>NATO</i></li> <li>• <i>Warschauer Pakt</i></li> </ul>	stellen die langfristige Entwicklung medial dar und präsentieren sie. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Wertvorstellungen ... beurteilen im Rahmen des Ost-West-Konflikts Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für Präsentationen vor. ... verfolgen die Schritte, die zu einem NATO-Einsatz führen, in einem Rollenspiel nach. (S.159, 2)	
Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	<b>6. Deutschland nach 1945 S. 210</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Leben und Überleben nach dem Krieg S. 212</li> <li>➤ Was soll aus Deutschland werden? S. 216</li> <li>➤ Der politische Neubeginn S. 220</li> <li>➤ Wirtschaftliche Weichenstellung in Ost und West S. 226</li> <li>➤ Die doppelte Staatsgründung</li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... benennen charakteristische Merkmale der unmittelbaren Nachkriegszeit ... beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit (WRV) und Gegenwart (GG) unter dem Aspekt der Gemeinsamkeit, aber auch der historischen Differenz der beiden Verfassungen. ... benennen die Westintegration als Schlüsselgeschehen und analysieren sie im Blick auf Interessenbezogenheit sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. ... benennen den Bau der Mauer als Schlüsselereignis und ordnen es in den historischen Zusammenhang ein. ... beschreiben anhand der APO wesentliche Entwicklungen und Umbrüche	<p style="text-align: center;">9.2 (6)</p> <p style="text-align: center;"><u>Besuch</u> im „Haus der Geschichte“ in Bonn</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>S. 230</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Herrschaft im geteilten Deutschland S. 234</li> <li>➤ Die Außenpolitik der beiden deutschen Staaten S. 240</li> <li>➤ Zwei Staaten eine Nation S. 246</li> <li>➤ Eine Grenze teilt Deutschland S. 250</li> <li>➤ Soziale Marktwirtschaft im Westen S. 254</li> <li>➤ Sozialistische Planwirtschaft im Osten S. 260</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Besatzungszonen</i></li> <li>• <i>Entnazifizierung</i></li> <li>• <i>Grundgesetz</i></li> <li>• <i>Soziale Marktwirtschaft</i></li> <li>• <i>Westintegration</i></li> <li>• <i>Ostpolitik</i></li> <li>• <i>Sozialistische Demokratie</i></li> <li>• <i>Planwirtschaft</i></li> </ul>	<p>... beschreiben und erläutern „sozialistische Demokratie“ als einen grundlegenden historischen Fachbegriff und unterscheiden zwischen Vorstellung und Wirklichkeit</p> <p>... beschreiben charakteristische Merkmale der Planwirtschaft anhand darstellender Texte und wissenschaftlicher Sekundärliteratur</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... informieren sich anhand von Quellen und darstellenden Texten über das GG, und die Verfassung der DDR ... werten die Verfassungsschaubilder der BRD (S. 232) sowie der Weimarer Republik (S. 65) aus und stellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. (Methodentraining S. 303) ... thematisieren anhand von Text- und Bildmaterial Alltagshandeln in historischer Perspektive (BRD und DDR) ... entnehmen Texten und Bildmaterial erste Infos zu Leitfragen und stellen Hypothesen auf.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... analysieren, vergleichen und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ... beschreiben aus der Sicht eines Journalisten Die Szene, die auf einem Fotos vom 17.Juni 1953 dargestellt ist (S. 235)</p>	
Zusammenbruch des kommunistischen Systems und Deutsche Einheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Kalte Krieg geht zu Ende S. 174</li> <li>➤ Die Gesellschaft verändert sich S. 264</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... beschreiben wesentliche Umbrüche der DDR im Zusammenhang ...ordnen historisches Geschehen chronologisch, räumlich und sachlich-thematisch ein, benennen Schlüsselereignisse</p>	<p style="text-align: center;">9.2 (6)</p> <p><u>Besuch</u> im „Haus</p>



Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>➤ Die friedliche Revolution in der DDR S. 276</p> <p>➤ Wir sind wieder eins S. 280</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzes 20. Jahrhundert</li> <li>• Jahrhundert der Ideologien</li> <li>• Perestroika und Glasnost</li> <li>• Friedliche Revolution</li> <li>• Montagsdemonstrationen</li> <li>• Runder Tisch</li> <li>• 2+4-Vertrag</li> </ul>	<p>und Personen und stellen wesentliche Entwicklungen der Wiedervereinigung dar.</p> <p>... entwickeln auf der Basis von Quellen Deutungen und wechseln die Perspektive, so dass der zeitgenössische Hintergrund und die Perspektive anderer angemessen erfasst werden.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... untersuchen anhand von Texten und Karikaturen historische Deutungen. ... unterscheiden Merkmale verschiedener Materialsorten und schätzen ihren jeweiligen Aussagewert ein. ... wenden die Methode der Zeitzeugenbefragung zu den Vorgängen der Wiedervereinigung an (S. 270).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... bewerten die Vorstellungen von Menschen aus zeitgenössischer Sicht. ... berücksichtigen aufgrund ihres Wissens und ihrer Einsichten über die Vergangenheit die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... gestalten historische Ereignisse sachgerecht nach, indem sie einen Tagebucheintrag zu den Montagsdemonstrationen verfasst (S. 279, E).</p>	<p>der Geschichte“ in Bonn</p>
<p>Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</p>	<p>➤ Die UNO – ein Parlament der Völker? S. 190</p> <p>➤ Die Welt nach dem Kalten Krieg S. 194</p> <p>➤ Wächst Europa zusammen? S. 203</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... beschreiben wesentliche Entwicklungen der westeuropäischen Kooperation nach dem Zweiten Weltkrieg. ... erkennen Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Zusammenarbeit, sowohl auf EU- als auch auf UN-Ebene ... beschreiben die Probleme, die durch die Globalisierung entstehen.</p>	<p>9.2 (5)</p> <p><u>Exkursion</u> zum Regionalen Informationszentrum</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Europäische Union</i></li> <li>• <i>Römische Verträge</i></li> <li>• <i>EWG</i></li> <li>• <i>Vereinte Nationen</i></li> <li>• <i>Europäische Kommission</i></li> <li>• <i>Europäisches Parlament</i></li> <li>• <i>UNO Vollversammlung</i></li> <li>• <i>Sicherheitsrat</i></li> </ul>	<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... untersuchen anhand von Texten und Karikaturen historische Deutungen. ... unterscheiden Merkmale verschiedener Materialsorten und schätzen ihren jeweiligen Aussagewert ein. ... wenden die Methode der Zeitzeugenbefragung zu den Vorgängen der Wiedervereinigung an (S. 270).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... erkennen die Interdependenz zwischen Staaten und weltweite politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... gestalten historische Ereignisse sachgerecht nach.</p>	<p>s der Vereinten Nationen in Bonn</p>
<p>12. Inhaltsfeld: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</p>			
<p>Reisen früher und heute</p>	<p><b>7. Was Menschen früher voneinander wussten und heute wissen S. 286</b></p> <p>➤ Reisen früher – Reisen heute S. 288</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Entdeckungsreisen</i></li> <li>• <i>Forschungsreisen</i></li> <li>• <i>Massentourismus</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... sind in der Lage Forschungs- und Entdeckungsreisen zu beschreiben und vom Massentourismus abzugrenzen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... nutzen darstellende Texte und Bildmaterialien zur Informationsentnahme und beschaffen selbstständig ergänzende Informationen aus dem Internet.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler.. ... entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ... versetzen sich in Zuschauer der Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahnstrecke und beschreiben ihre Gefühle</p>	<p>9.2 (2)</p>

Inhaltsfelder und Themen- schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
		(S.290).	

## **Grundlagen der Leistungsmessung und -bewertung im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln**

### Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Kompetenzorientierung und Selbstdiagnose
3. Bereiche der Leistungsbewertung im Fach Geschichte
  - 3.1. Schriftliche Übungen
  - 3.2. Mündliche Beteiligung am Unterricht
  - 3.3. Referate und Präsentationen
  - 3.4. Geschichtsheft oder -ordner
4. Absprachen der Fachkonferenz
5. Literatur

### 1. Rechtliche Grundlagen:

Im Kernlehrplan wird zum Thema Leistungsbewertung auf Folgendes hingewiesen:

*Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt<sup>3</sup>.*

Diese Grundsätze sollen hier in Auszügen vorgestellt werden:

### **§ 6 APO – SI: Leistungsbewertung, Klassenarbeiten**

[...]

(2) Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen in allen Fächern. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen.

(3) Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

[...]

(6) Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der

---

<sup>3</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. <sup>1</sup>2007. S. 32.

deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

### **Schulgesetz: § 48 Grundsätze der Leistungsbewertung**

(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

(3) Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

Sehr gut (1) Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Gut (2) Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Befriedigend (3) Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Ausreichend (4) Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Mangelhaft (5) Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Ungenügend (6) Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

[...]

(5) Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

(6) Neben oder an Stelle der Noten nach Absatz 3 kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein Punktsystem vorsehen. Noten- und Punktsystem müssen sich wechselseitig umrechnen lassen.

#### 2. Kompetenzorientierung und Selbstdiagnose

Im Kernlehrplan Geschichte wird die Beherrschung der verschiedenen Kompetenzbereiche des Faches betont:

„Ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickelt sich in dem Maße, wie Schülerinnen und Schüler historische Kompetenz erwerben, also jene fachspezifischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Phänomene als historisch bedeutsam zu erfassen, diese Phänomene (möglichst) selbstständig zu untersuchen, Zusammenhänge und Zeitverläufe zu deuten, gewonnene Erkenntnisse darzustellen, Folgerungen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen und am öffentlichen Diskurs über Geschichte teilzunehmen.

Historische Kompetenz umfasst eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich den Bereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz zuordnen lassen und eine wesentliche Voraussetzung für reflektierte Handlungskompetenz schaffen.“<sup>4</sup>

Um die Anforderungen im Fach Geschichte für die Schülerinnen und Schüler möglichst transparent zu gestalten, empfiehlt es sich, zu Beginn des Schuljahres den Begriff der „Kompetenzen“ zu thematisieren. Hierzu können die Kompetenzanforderungen aus dem Kernlehrplan und exemplarisch konkrete Aufgaben aus dem Lehrwerk vorgestellt werden. Das derzeit am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln verwendete Geschichtslehrwerk für Sek.I, „Geschichte und Geschehen“ von Klett, bietet dazu auf den Seiten „Wiederholen und Anwenden“ Übungen, die bereits konkreten Kompetenzbereichen zugeordnet und dementsprechend gekennzeichnet sind.

Da Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr Lernen und insbesondere ihren Lernprozess übernehmen sollen, wird empfohlen, den Lernenden mithilfe von Selbstdiagnose-Bögen die Reflektion dieses Lernprozesses zu ermöglichen. Kopiervorlagen für Selbstdiagnose-Bögen sind beispielsweise im jahrgangsübergreifenden Fachbuch „Kompetenztraining Geschichte“ von Cornelsen enthalten<sup>5</sup>. Um fördernd einzugreifen, bietet dieses Fachbuch den Schülerinnen und Schülern zusätzlich Fördermaterialien.

### 3. Bereiche der Leistungsbewertung im Fach Geschichte

#### 3.1. Schriftliche Übungen

Da im Fach Geschichte keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, kommt den übrigen Leistungsformen, häufig insbesondere mündlicher Natur, meist eine größere Bedeutung zu. Um aber beispielsweise Schülern, die gehemmt sind sich am Unterrichtsgespräch zu beteiligen oder Präsentationen zu geben, die

---

4 Kernlehrplan Geschichte S. 18

5 Becker, Frank G. u.a.: Kompetenztraining Geschichte. Selbstdiagnose-, Förder- und Testbögen als Kopiervorlagen. Cornelsen, Berlin 2010.

Möglichkeit einzuräumen, ihre tatsächlichen Fähigkeiten zu zeigen, sollten schriftliche Übungen - neben der Überprüfung der Schulhefte - die Instrumente der Leistungsmessung ergänzen.

Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass „[...] ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte [...] den [...] formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.“<sup>6</sup> Daher sind die schriftlichen Übungen in einer Form zu gestalten, die es erlaubt, auch hier verschiedene Kompetenzbereiche zu erfassen.

Die konkrete Gestaltung einer schriftlichen Übung obliegt dem jeweiligen Fachlehrer. Um die Vergleichbarkeit der Leistungsniveaus in verschiedenen Kursen im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium zu ermöglichen, sollte bei der Punktevergabe und abschließenden Benotung einer schriftlichen Übung die „HHG Zuordnungstabelle Punkte - Noten“ (\*.pdf) verwendet werden.

### 3.2. Mündliche Beteiligung am Unterricht

Kriterienraster zur mündlichen Beteiligung am Unterricht bilden häufig maximal zwei Ebenen der Bewertung (quantitativ/qualitativ) ab. Zudem werden beide Bereiche bisweilen auch in einer Note zusammengefasst<sup>7</sup>. Die Fachschaft Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium hat sich bemüht, eine Bewertungsmatrix zu entwerfen, die sowohl verschiedene Ebenen des Geschichtsverständnisses, als auch die unterschiedlichen Kompetenzbereiche in abbildet: „HHG GE Bewertungsmatrix mündliche Beiträge“ (\*.pdf). Basis der hier vorgestellten Matrix der Fachschaft Geschichte ist eine im Fachbuch „Leistungsmessung und -bewertung“ vorgestellte Matrix<sup>8</sup>, die um weitere Kriterien, Kompetenzen und einen konkreten Punkteschlüssel ergänzt wurde.

### 3.3. Referate und Präsentationen

Da es sich bei Referaten und Präsentationen um sehr komplexe Formen der Leistungsmessung handelt, soll dem Fachlehrer mehr Freiraum bei der Bewertung gegeben werden. Beispielsweise kann es sein, dass der Fokus einer Präsentation weniger auf der Sachkompetenz, als vielmehr auf der Methodenkompetenz liegt. Eine andere Gewichtung bei der Leistungsbewertung ist die Folge. Eine starre Matrix sollte daher zugunsten

6 Kernlehrplan Geschichte, S. 33.

7 Siehe beispielsweise: Paradies, Liane u.a.: Leistungsmessung und -bewertung. Cornelsen, Berlin 2012. S. 22f.

8 Paradies, Liane. Ebd. S.24.

eines flexiblen Kriterienkataloges aufgegeben werden, der die Abbildung und Gewichtung verschiedener Kompetenzbereiche ermöglicht.

Der im Fachbuch „Leistungsmessung und -bewertung“ vorgestellte Bewertungsbogen für Referate „LM233229-009 Bewertungsbogen für Referate“, (\*.pdf) ist ein geeignetes Instrument, Referate in ihrer Komplexität zu erfassen<sup>9</sup>. Der Bewertungsbogen sollte den Schülerinnen und Schülern möglichst am Anfang des Schuljahres, spätestens aber vor der Bearbeitungsphase eines Referates vorgestellt, und - wenn möglich - ausgehändigt werden. Der Fachlehrer muss dann nur in Absprache mit den Schülern eine Auswahl der gewünschten Kriterien vornehmen, sie gewichten und die Punkte zusammenrechnen. Mithilfe der Kopiervorlage „Bewertungsbogen für Referate, Gewichtung und Punkte“ (\*.pdf) kann so jedem Schüler zusammen mit der Übersicht des Kriterienkataloges ein individuelles Feedback gegeben werden.

#### 3.4. Geschichtsheft oder -ordner

Das Fachbuch „Leistungsmessung und -bewertung“ enthält einen Bewertungsbogen für die „Mappenführung“, der online runtergeladen werden kann (siehe: LM233229-028 Bewertung Heftführung (\*.pdf)). In diesem Bewertungsbogen ist bereits ein Raster, in dem man Punkte von 0-3 vergeben kann. Man kann dieses Raster aber ebenfalls dafür nutzen hier eine Gewichtung der einzelnen Aspekte vorzunehmen. Auch dieser Feedback-Bogen kann den Schülern nach Benotung ausgehändigt werden.

#### 4. Absprachen der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz ist übereingekommen, dass folgende Formen der Leistungsbewertung zur Anwendung kommen:

- Mitarbeit im Unterricht, also sämtliche Beiträge zum gelenkten und freien Unterrichtsgespräch, sowie Mitarbeit in den unterschiedlichen Sozialformen.
- Schriftliche Übungen (mind. 1x pro Halbjahr)
- Präsentation oder Referat (mind. 1x pro Schuljahr)
- Bewertung des Geschichtsheftes oder -ordners (mind. 1x pro Schuljahr)

Es handelt sich dabei um Minimalforderungen, die jederzeit vom Fachlehrer durch weitere Mittel der Leistungsmessung ergänzt werden können und sollen. Hierzu zählen beispielsweise:

- Lerntagebücher,
- Projektarbeit,

---

<sup>9</sup> Paradies, Liane. Ebd. S.138f.



- Stationenlernen,
- Wochenplanarbeit,
- Protokolle usw.

Sofern die Überprüfung des Schulheftes und die Bewertung einer Präsentation nur einmal im Schuljahr geplant ist, wird empfohlen, die jeweilige Leistungsmessung in verschiedenen Halbjahren durchzuführen.

Die Gewichtung der Noten hängt von der Art und Anzahl der benoteten Formen der Leistungsüberprüfung ab, könnte aber grundsätzlich wie folgt aussehen:

60% Beteiligung am Unterricht

15% schriftliche Übung

25% Referat, Präsentation oder Geschichtsheft.

Sofern weitere Leistungsüberprüfungen (schriftliche Übungen, Wochenplanarbeit etc.) geplant sind, sollte die Gewichtung der Leistungen den Gegebenheiten angepasst werden.

## 5. Literatur

Paradies, Liane u.a.: Leistungsmessung und -bewertung. Cornelsen, Berlin<sup>4</sup>2012.

Becker, Frank G. u.a.: Kompetenztraining Geschichte. Selbstdiagnose-, Förder- und Testbögen als Kopiervorlagen. Cornelsen, Berlin 2010.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte.<sup>1</sup>2007.

## Bewertungsmatrix für mündliche Leistungen im Fach Geschichte:

Kompetenzen		Leistungsaspekt	P U N K T E						
			0	1-5	6-9	10-12	13-15		
Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Sachkompetenz	<b>1. Mitarbeit und Äußerungen: - quantitativ-</b>	Sagt ... ...nie etwas	... nur nach Aufforderung	... gelegentlich	... regelmäßig	... herausragend oft	<b>/15</b>
			<b>2. Mitarbeit und Äußerungen: - qualitativ -</b>	sachlich durchweg falsch	sachlich überwiegend falsch, aber notwendige Grundkenntnisse im Ansatz vorhanden	sachlich oft falsch, aber Grundkenntnisse vorhanden	sachlich überwiegend richtig	sachlich durchgängig richtig	<b>/15</b>
	Methodenkompetenz	<b>3. Verknüpfungen und Vernetzungsfähigkeit</b>	keine Fähigkeit zur Wiedergabe	Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff	Verknüpfung mit Kenntnissen der Unterrichtseinheit	Verknüpfung über die Unterrichtseinheit hinaus	Verknüpfung über die Unterrichtseinheit (ggf.über das Fach) hinaus	<b>/15</b>	
		<b>4. Problem- erkennung- und Problemlöse- fähigkeit</b>	nicht vorhanden	Probleme werden grundsätzlich benannt	Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem	überwiegend sachgerechte, ausgewogene und eigenständige Urteilsfähigkeit	überdurchschnittlich e Urteilsfähigkeit	<b>/15</b>	
		<b>5. Beherrschung der Fachmethoden</b>	völlige Unkenntnis der Fachmethoden oder Unfähigkeit, sie anzuwenden	in Ansätzen Kenntnis vereinzelter Fachmethoden, aber kaum oder fehlerhaft angewendet	Kenntnisse der Fachmethoden vorhanden, aber selten korrekt oder nur mit Hilfestellung korrekt angewendet	nachweislich Kenntnisse der Fachmethoden sowie überwiegend korrekte Anwendung mit gutem Ertrag	Sehr gute Kenntnisse der Fachmethoden und durchweg korrekte , soveräne Anwendung	<b>/15</b>	
		<b>6. Allgemeiner Sprachgebrauch und Verwendung von Fachsprache</b>	umgangs- sprachlich, unpräzise; schwammig	unbeholfen deskriptiv, aber grundsätzlich nachvollziehbar	Im Ansatz analytisch, aber noch deutlich verbesserungsfähig; Fachsprache im Ansatz beherrscht.	weitgehend analytisch, überwiegend Verwendung adäquater Fachsprache, sprachlich klar.	analytisch; präziser Zugriff, sicherer Gebrauch der Fachsprache; eindeutige sprachliche Darstellung.	<b>/15</b>	
<b>Punkte TOTAL:</b>								<b>/90</b>	
<b>Noten/Punkte Zuordnung: 84-90P.= 1, 69-83P.= 2, 55-68P.= 3, 41-54P.= 4, 18-40P.= 5, 0-17P.= 6</b>									
<b>NOTE:</b>									

Bemerkungen/ Empfehlungen: